

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 23.04.2019 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Riechstoffstraße 1, Firma Miltitz Aromatics GmbH, Beratungsraum von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Dieter Kohlmann

Mitglied

Peter Kolbe
Martina Römer
Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Bernd Kosmehl
Gunther Krezeminski
Klaus-Peter Krüger
Kay-Uwe Ziegler

Mitarbeiter der Verwaltung

Tom Gilbricht

SB Beteiligungen

Gäste

Aust-Gruss
Krippendorf
Doktor Stefan Müller

MIDEWA
Mitteldeutsche Zeitung
Geschäftsführer Miltiz Aromatics

abwesend:

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Enrico Stammer

Mitglied mit beratender Stimme

Dr. Werner Rauball

Sachkundige Einwohner

Christian Hennicke

entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 23.04.2019, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.03.2019	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Unternehmensbericht Miltitz Aromatics GmbH BE: Herr Dr. Stefan Müller, GF Miltitz Aromatics GmbH	
6	Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BäderG) BE: Bereich OB	Beschlussantrag 117-2019
7	Prüfauftrag zur Einbringung der Bäder in Form einer Stammkapitalerhöhung bei der Bädergesellschaft BE: Fraktion CDU-Grüne-IFW	Beschlussantrag 120-2019
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Kohlmann, begrüßt alle Anwesenden. Vor Beginn der Ausschusssitzung macht er die traurige Mitteilung, dass das Mitglied des Wirtschafts- und Umweltausschusses Herr Dieter Riedel verstorben ist. Herr Kohlmann bittet die Anwesenden darum, in ehrendem Gedenken an Herrn Riedel kurz innezuhalten.</p> <p>Um 18:02 Uhr wird die Sitzung durch Herrn Kohlmann eröffnet. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der vorliegenden Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.03.2019</p> <p>Zur Niederschrift gibt es keine Hinweise oder Ergänzungen. Die Feststellung der Niederschrift wird durch Abstimmung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es werden keine Fragen gestellt.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Unternehmensbericht Miltitz Aromatics GmbH BE: Herr Dr. Stefan Müller, GF Miltitz Aromatics GmbH</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, die heutige Ausschusssitzung bei der Miltitz Aromatics GmbH durchführen zu dürfen und bedankt sich bei dem Geschäftsführer Herrn Dr. Stefan Müller für die Bereitstellung des Beratungsraumes.</p> <p>Herr Dr. Stefan Müller veranschaulicht die Entstehungsgeschichte und die Entwicklung der Miltitz Aromatics GmbH von der Gründung 1992 bis heute anhand der als Anlage beigefügten Präsentation. Hierbei nimmt er u. a. Bezug auf die Herkunft des Firmennamens „Miltitz Aromatics“ und die Tradition der Gewinnung von Riech- und Geschmacksstoffen in Mitteleuropa, die 1829 mit der Gründung des Unternehmens Schimmel & Co. in Leipzig ihren Anfang nahm. Parallel dazu hebt er hervor, dass die Riechstoff- und Parfümherstellung auch in der Stadt Bitterfeld einen Ursprung hatte. Die Riechstofffabrik der AGFA produzierte über viele Jahrzehnte Riechstoffe, die größtenteils in das osteuropäische Ausland exportiert und dort vor allem für die Rosenparfüm-Herstellung verwandt worden sind.</p> <p>Herr Dr. Stefan Müller weist darauf hin, dass die erfolgreiche Entwicklung</p>	

	<p>des Unternehmens ohne die von Bund und Land zur Verfügung gestellten Fördermittel, die Lage des Chemieunternehmens im Chemiepark, die zahlreichen Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie weitere richtige Entscheidungen der Geschäftsführer nicht möglich gewesen wäre. Das mittelständische Unternehmen bildet seit 1992 erfolgreich aus und wird vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld regelmäßig als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.</p> <p>Die Produktion konzentriert sich vorrangig auf die Herstellung von Riechstoffen und einiger anderer Feinchemikalien, die dadurch geprägt sind, immer gleich riechen zu müssen. Der Geschäftsführer führt die Anwesenden in die wesentlichsten Aspekte der Branche ein. In diesem Rahmen legt er dar, weshalb eine große Bandbreite an Riechstoffen industriell hergestellt wird und aus seiner Sicht die Synthese einen sehr berechtigten Anspruch hat, im Vergleich zur Verwendung natürlicher Inhaltsstoffe, nachhaltiger zu sein. Gleichwohl gibt er zu bedenken, dass der Anbau und Verkauf von natürlichen Rohstoffen, wie z. B. der Vanille, für die Bauern in der dritten Welt die Lebensgrundlage bildet und dies nicht außer Acht gelassen werden dürfe.</p> <p>Zu den aktuellen Kerngeschäften des Unternehmens Miltitz Aromatics gehören die Isopren-Chemie und die Herstellung von Isopren-Folgeprodukten. Das in der Natur in Riesenmengen vorkommende Isopren-Molekül wird in drei Phasen weiterverarbeitet. Hierbei werden drei Produktkategorien unterschieden: Riechstoffe, Steroide und Hormone sowie Isopren-Kautschuk. In diesem Zusammenhang weist der Geschäftsführer auf die regelmäßige Durchführung von Sicherheitsübungen an den Anlagen mit der Securitas hin.</p> <p>Nach seinem Vortrag beantwortet Herr Dr. Stefan Müller die ihm durch Herrn Ziegler gestellten personal- und standortbezogenen Fragen. Für das Unternehmen wird es immer schwieriger, in Bitterfeld-Wolfen geeignete Mitarbeiter oder Azubis zu gewinnen, weshalb man bei der Suche bis nach Leipzig oder Halle gehe. Der Geschäftsführer informiert über betriebliche Maßnahmen, um die Mitarbeiter im Unternehmen zu halten. Er legt dar, dass man allgemein dafür Sorge tragen müsse, dass die in der Stadt Bitterfeld-Wolfen arbeitenden Menschen hier Familien gründen und die Kinder später in der Stadt bleiben.</p> <p>Die Frage von Herrn Krüger nach Kontakten zu Hochschul- und Studieneinrichtungen in Köthen oder dem halleschen Raum wird durch Herrn Dr. Stefan Müller ebenfalls ausführlich beantwortet. Auf eine Nachfrage führt er aus, dass sich seit der Übernahme durch die Gelsenwasser AG aus seiner Sicht die Zusammenarbeit mit dem Chemiepark verbessert habe. Diese investiere Geld in die Instandhaltung und sei sehr engagiert, Ansiedlungen von Firmen zu rekrutieren. Der Geschäftsführer richtet einen Appell an die Stadt, das TGZ am Laufen zu halten. Denn dieses sei nicht nur als Schülerlabor zu betrachten, sondern als eine Möglichkeit, Ansiedlungen zu schaffen.</p> <p>Herr Dr. Stefan Müller äußert abschließend, er wüsste, dass es den Durchgangsverkehr auf dem Industrie- und Chemieparkgelände nicht mehr gäbe. Aus seiner Sicht ließe es sich nicht vereinbaren, dass dort Eltern mit Kindern spazieren gehen und Hunde Gassi geführt werden.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BäderG) BE: Bereich OB</p> <p>Herr Gilbricht nimmt eine Erläuterung der Begründung des</p>	<p>Beschlussantrag 117-2019</p>

	<p>Beschlussantrages 117-2019 vor. Die Fragen von Herrn Ziegler zu den Eigentumsverhältnissen und der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung werden durch ihn beantwortet. Herr Gilbricht geht auch auf die Nachfrage von Herrn Krüger ein und informiert, dass für die Rückübertragung Mittel im Haushalt eingestellt worden sind. Frau Römer legt dar, dass eine Bädergesellschaft natürlicherweise ein „Minus-Geschäft“ ist. Der Sinn der Sache bestehe darin, in die neue BSG eine Sparte zu integrieren, die wirklich Geld einbringt. In dem geplanten Vorhaben sehe sie nur einen Start, andere wirklich gewinnbringende Gebiete müssten eingeplant werden. Herr Kosmehl gibt zu bedenken, auf eine Stabilisierung der Stadtwerke zu achten. Herrn Ziegler erschließt sich nicht, weshalb etwas Neues gegründet wird und die Stadtwerke dabei außen vor gelassen werden. Herr Gilbricht erörtert daraufhin den Hintergrund der Änderung des Gesellschaftsvertrages. Frau Römer fügt ergänzend an, dass die Stadtwerke über den steuerlichen Querverbund eingebunden sind und nur dies das System aufrechterhält. Wenn diese Gesellschaft wirklich einmal gestärkt werden würde, würden damit auch die Stadtwerke gestärkt.</p> <p>Am Ende der Wortmeldungen bittet Herr Kohlmann um Abstimmung zum BA 117-2019.</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>
<p>zu 7</p>	<p>Prüfauftrag zur Einbringung der Bäder in Form einer Stammkapitalerhöhung bei der Bädergesellschaft BE: Fraktion CDU-Grüne-IFW</p> <p>Herr Gilbricht erörtert die Grundidee des Prüfauftrages umfassend. In diesem Zusammenhang weist er auch darauf hin, dass durch die Übertragung der Immobilien an die Bädergesellschaft Grunderwerbssteuer anfallen könnte.</p> <p>Da keine beschlussrelevanten Hinweise gegeben oder Fragen gestellt werden, bittet der Ausschussvorsitzende um Abstimmung zum BA 120-2019.</p>	<p>Beschlussantrag 120-2019</p> <p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>
<p>zu 8</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p><i>Umbaumaßnahme Innenstadtring</i> Herr Ziegler teilt mit, dass er gehört hat, dass die Maßnahme frühestens im Frühjahr 2020 beginnen soll. Er betont, wie wichtig eine rechtzeitige und fundierte Information für die betroffenen Händler ist. Herr Ziegler informiert die Ausschussmitglieder, dass am 09.05.2019, 18:30 Uhr im Ratssaal des Historischen Rathauses in Bitterfeld eine Informationsveranstaltung stattfindet. Da in der Stadt noch Diskussionsbedarf zu dem geplanten Bauvorhaben besteht, regt Herr Krüger an, die Problematik in einer Ausschusssitzung zu thematisieren und hierzu einen zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung hinzuzuziehen. Herr Kosmehl merkt u. a. an, dass das Augenmerk auf die Planung kurzer Bauzeiten und deren Einhaltung gerichtet werden sollte.</p>	

	Herr Kohlmann fügt hinzu, dass zur letzten Sitzung die Empfehlung ausgesprochen wurde, den Markt befristet für Kraftfahrzeuge freizugeben, da viele Parkplätze während des Straßenbaues wegfallen werden.	
zu 9	Schließung des öffentlichen Teils Um 19:20 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung durch Herrn Kohlmann geschlossen und die Nichtöffentlichkeit hergestellt.	

gez.
Klaus-Dieter Kohlmann
Ausschussvorsitzender

gez.
Bianka Erling
Protokollantin